



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2024/3148

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.11.2024

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	02.12.2024	Beratung	öffentlich
Haupt- und Personalausschuss	16.12.2024	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2024	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Auflösung Taskforce – Rahmenbedingungen für die Haushaltskonsolidierung schaffen
- Ergänzungsantrag der CDU-Fraktion vom 26.11.2024 zum Antrag Nr. 2024/3145

Anlage/n:

3148 - Antrag



FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: sth / mdp

Leverkusen, 26. November 2024

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen, Postfach 101 140, 51311 Leverkusen

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion „Auflösung Taskforce“ – Rahmenbedingungen für die Haushaltskonsolidierung schaffen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD „Auflösung Taskforce“ auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

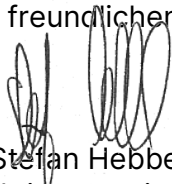
- 1. Neubauten sowie große Sanierungen von Schulen und Kitas werden unter dem Dach der Stadtteilentwicklungsgesellschaft Wiesdorf/Manfort (SWM, künftig Stadtentwicklungsgesellschaft) realisiert.**
- 2. Neu gebaute Kitas werden zum Betrieb an freie Träger übergeben.**
- 3. Im Rahmen der Erstellung eines Personalbedarfs-, Raum- und Digitalisierungskonzeptes werden auch Möglichkeiten der Implementierung von KI einbezogen**
- 4. Die Konzernsteuerung und die städtischen Gesellschaften werden eng in die Konsolidierungsplanungen einbezogen.**

Begründung

1. Die CDU-Fraktion hat bereits die Prüfung der Einrichtung einer Schul- und Kitabau GmbH im Rahmen eines Prüfauftrags behandelt, der jedoch abgelehnt wurde. Angesichts der dramatischen Haushaltssituation brauchen wir kreative Lösungen, um dennoch Schul- und Kitabauten priorisieren zu können. Die Verlagerung dieser Aufgabe in die SWM würde nicht nur den städtischen Haushalt, sondern auch die Bauverwaltung entlasten und Freiraum für andere Aufgaben schaffen.

2. Der Task-Force wurden Berechnungen präsentiert, aus denen hervorgeht, dass eine Bewirtschaftung einer Kita durch einen freien Träger wirtschaftlich in jedem Fall (unabhängig von der Gruppengröße) günstiger ist. Die Verwaltung sollte zügig Verhandlungen mit den Trägern mit dem Ziel aufnehmen, dass diese möglichst viele Kitas betreiben.
3. Bei der Erstellung eines Digitalisierungskonzeptes bedarf es ebenfalls Überlegungen zur Implementierung von KI im Verwaltungshandeln, um dem Fachkräftemangel perspektivisch begegnen zu können. Der Fachbereich Digitalisierung nähert sich diesem Thema bereits, braucht aber jedwede Unterstützung aus der Verwaltung und der Politik.
4. Die städtischen Gesellschaften spielen bei der Konsolidierung der Finanzen eine große Rolle. Hierbei ist zu beachten, dass die städtischen Töchter teilweise selbst investitionsintensive Jahre vor sich haben. Die Konzernsteuerung sollte hierbei eine koordinierende Rolle einnehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel
Fraktionsvorsitzender



Annegret Bruchhausen-Scholich
Annegret Bruchhausen-Scholich
CDU-Ratsfrau